

Aktuelle Bücher

aus dem Friedrich Reinhardt Verlag: www.reinhardt.ch

reinhardt

Die Wochenzeitung für Allschwil

Allschwiler Wochenblatt

Freitag, 25. August 2017 – Nr. 34



Redaktion 061 264 64 91 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 645 10 00 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

[Abo-Ausgabe](#)

50-Jahr-Jubiläum wird mit Big Band gefeiert

50 Jahre ist es her, seit die Kirche St. Peter und Paul eingeweiht wurde. Dieses Jubiläum wird vom Pastoralraum am Wochenende vom 9. und 10. September gefeiert. Fürs Fest konnte unter anderem Pat's Big Band als musikalische Unterhaltung gewonnen werden. **Seite 9**

Der FC Allschwil siegt, überzeugt aber nicht

In der 2. Runde der 2. Liga interregional feierte der FC Allschwil beim FC Bern den ersten Saison-sieg. Die Blauroten zeigten dabei eine mässige Leistung. Im morgigen Heimspiel gegen Biel muss eine klare Steigerung her. **Seite 11**

Piano di Primo: Letztes Konzert der Saison

Am 9. September findet das letzte Konzert der diesjährigen Saison des «Piano di Primo al Primo Piano» statt. Dabei spielt der Deutsche Tim Allhoff am Solopiano sein Programm «Lovebox Sessions». Nehmen Sie an der Verlosung teil und gewinnen Sie mit etwas Glück Tickets. **Seite 15**

Ein KMU-Sommerapéro inklusive Firmenführung



Am 17. August versammelten sich die Mitglieder von KMU Allschwil Schönenbuch zum obligaten Sommerapéro. Dieses Mal bei der Paul Goop AG, die heuer ihr 50-Jahr-Jubiläum feiert. Dort kamen die Besucher neben dem Apéro auch in den Genuss einer Führung durch die Produktionsstätten. Foto Bernadette Schoeffel **Seite 3**



✓ Gesunde Finanzen
✓ Flexible Verwaltung
✓ Effiziente Behörde

3x Ja

www.effiziente-verwaltung.ch

Kleiner Preis – grosse Wirkung!

Ihr Frontinserat ab Fr. 110.–

042723

Landi

6.95

Profi Qualität



Identisch zu Testsieger
Holzkohle Grill Club 5 kg
Saldo vom 24.05.2017

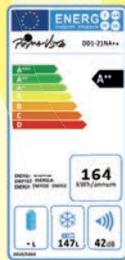


Holzkohle Grill Club 10 kg

Sehr lange Glutdauer.
40384

299.-

Garantie
5
Jahre



**Tiefkühler
Prima Vista A++ 147 I**

Mit 6 Schubladen, verstellbaren Standfüssen,
magnetischer Türschliessung und wechselbarem
Türanschlag. Gewicht: 51 kg. Masse: 143 x 58 x 55 cm.
17134



Preise in CHF. Artikel- und Preisänderungen vorbehalten. LS - 34/2017

TIEFPREIS HIT

Dauertiefpreise

Alle 280 LANDI Standorte finden Sie auf www.land.ch

www.allschwilerwochenblatt.ch

Möchten auch Sie das
Allschwiler Wochenblatt
Woche für Woche in
Ihrem Briefkasten?

Ich abonniere das
Allschwiler Wochenblatt

Name/Vorname:

Adresse:

Telefon:

Unterschrift:

LV Lokalzeitungen Verlags AG
Abo-Service, Postfach 198
4125 Riehen

Telefon 061 645 10 00
abo@lokalzeitungen.ch
www.allschwilerwochenblatt.ch

Abo-Bestellung

Jahresabo zum Preis von Fr. 77.-



Für meine
**3½-Zimmer-
Wohnung**

die ich am 30. Sep-
tember 2017 verlasse,
suche ich neue Mieter.
061 301 60 12

045473



**Hecken
schneiden
Viva Gartenbau**
061 302 99 02

Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

043147

**Nächste
Grossauflage
1. September 2017**

Annahmeschluss Redaktion

Montag, 12 Uhr

Annahmeschluss Inserate

Montag, 16 Uhr

**Allschwiler
Wochenblatt**

Bares für Rares

Suche versilbertes Besteck, Pelze, Zinn, Gold-,
Bernstein-, Korallenschmuck, Münzen,
Porzellan, Teppiche, Designer Handtaschen,
Armbanduhren (Handaufzug od. Automatik).

Frau Petermann, **Tel. 076 738 14 15**

v.petermann@mail.ch

K_1247

Wir kaufen oder entsorgen
Ihr Auto

zu fairen Preisen

079 422 57 57

www.heinztroeschag.ch

K_1212

! Firma Hartmann kauft !

Pelze, Bleikristall, Porzellan,
Antiquitäten, Bilder,
Schreibmaschinen, Louis-
Vuitton-Taschen, Teppiche, Tafelsilber,
Uhren, Münzen, Schmuck.
076 610 28 25

K_1301

Alles zuviel?

Pro Juventute Beratung + Hilfe 147
ist immer für dich da!



Kleines oder
grosstes Problem?

Telefon Nr. 147

SMS an 147
www.147.ch



Spendenkonto 80-3100-6
projuventute.ch

**Achtung, aufgepasst!
Wandeln Sie Ihre Wertsachen in
Bargeld um**

Nutzen Sie die Chance, Ihre Wertgegen-
stände, die Sie nicht mehr in Gebrauch
nehmen, wie z.B. antike Möbel, Musik-
instrumente, Nähmaschinen, Puppen,
Ölgemälde, Teppiche sowie Pelze, Por-
zellan, asiatische Kunst und alte Bronze-
figuren, jegliche Art von Goldschmuck,
Bernstein, Markenuhren und Tafelsilber,
für ein gutes Angebot mit seriöser Ab-
wicklung zu verkaufen und sich den
Höchstpreis bieten zu lassen. Profitieren
Sie von unserer jahrelangen Erfahrung.
Tel.-Nr. 076 828 17 43 / 076 828 17 38,
Firma Klimkeit.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

K_1303

KMU Ein KMU-Sommerapéro mit Firmenführung und -jubiläum

Die Paul Goop AG lud am 17. August ein zum obligaten Sommerapéro der Vereinigung KMU Allschwil Schönenbuch.

Von Andrea Schäfer

Am Donnerstagabend letzter Woche versammeln sich zahlreiche Mitglieder von KMU Allschwil Schönenbuch bei schönem Sommerwetter am Stockbrunnenrain zum traditionellen Sommerapéro. Gastgeber ist die Paul Goop AG, Früchte & Gemüse, die heuer ihr 50-Jahr-Jubiläum feiert. Das Familienunternehmen habe vor 50 Jahren als Einmannbetrieb in Basel begonnen, erklärt der Geschäftsführer der Firma und Vizepräsident von KMU Allschwil Schönenbuch, Roman Hintermeister. Er hat die Geschäftsleitung 2007 übernommen.

Heute beschäftigt das Unternehmen, das hauptsächlich Gemüse und Früchte, aber auch daraus hergestellte Produkte anbietet, 38 An-



Die Gastgeber: Fränzi und Roman Hintermeister-Goop mit ihren beiden Söhnen, die am Apéro fleissig mithalfen.

Fotos Bernadette Schoeffel

gestellte. Oliver Vögeli, Vorstandsmitglied des Gewerbevereins, gratuliert der Paul Goop AG in einer kurzen Ansprache zum Jubiläum und betont, dass die Firma aus dem heutigen Firmenbild Allschwils nicht mehr wegzudenken sei.

Um seinen Gästen den Betrieb etwas näherzubringen, schickt sie Hintermeister in Gruppen auf eine

Führung in die Rüsterei und lässt sie auf eigene Faust die Produktionsstätten des Kartoffel- und Selleriesalats erkunden.

In der Rüsterei erklärt Produktionsleiter Bernard Heyer den mit Haarnetzchen ausgestatteten Besuchern die verschiedenen Prozesse, von der Rohware bis zu den vakuumabgepackten Stängeli, Würfeli

und Scheiben, die dann etwa an Restaurants, Kantinen oder Spitäler ausgeliefert werden. «Wir brauchen etwa 2000 Tonnen Rohprodukte pro Jahr», erklärt Heyer. Bei den Kartoffeln würden aktuell gerade solche aus Allschwil vom Bauernhof von Franz Vogt verarbeitet.

Stolz präsentiert Heyer seine selbstentworfene Vorrichtung zum Halbieren von Cherrytomaten, die ein zügigeres Arbeiten möglich mache, bei dem nicht jedes Tomätchen einzeln in die Hand genommen werden muss. Trotz Schneid- und Schälmaschinen sei in der Rüsterei auch Handarbeit gefragt. So etwa beim Schälen von Schalotten oder Knoblauch. Dies funktioniere maschinell nicht.

Nach der Besichtigung geniessen die Anwesenden Feines vom Grill mit Salaten und erfüllen den Sinn und Zweck des Sommerapéros: «Man kann sich treffen, austauschen», so Vögeli. «Man lernt sich kennen und vielleicht gibt es auch das eine oder andere Geschäft mit einer Möglichkeit, dass man zusammenarbeiten kann.»



Bauer Franz Vogt zeigt sich auf der Führung stolz vor einer Kiste seiner Kartoffeln.



Betriebsleiter Bernard Heyer erklärt in der Rüsterei die verschiedenen Maschinen.



Auch der Produktionsraum der Kartoffelprodukte wird von den Besuchern besichtigt.



Bevor die Gäste Fleisch vom Grill und Salate geniessen, hält Vorstandsmittglied Oliver Vögeli eine kurze Ansprache.



Man trifft sich am KMU-Apéro. Hier Nicole Nüssli, Beatrice Cuérel, Brigitte Oser, Christian Cuérel und Stephanie Zumstein (von links).

Seit 1978!



U. Baumann AG

Haushaltapparate + Küchen-Paradies

Mühlemattstrasse 25/28
4104 Oberwil
Tel. 061 405 11 66

Öffnungszeiten:
Mo – Fr 9.00 – 12.00/13.00 – 18.15 Uhr
Sa 9.00 – 12.00 Uhr
baumannoberwil.ch

baumann-shop.ch
Filiale Breitenbach
Tel. 061 783 72 72
Montag geschlossen

Grösstes Fachgeschäft in der Region

Die mit
de roote
Auto!

- **Ausstellfläche über 1000m²**
- **Sensationelle Preise** auf Haushaltapparate der Marken MIELE, V-ZUG, Electrolux, Bosch, Gaggenau, Bauknecht
- MIELE Competence Center
- Reparaturen aller Fabrikate
- Lieferung, Montage, und Garantien
- **Eigener Kundenservice**



Miele



Gefrierschrank

- FN 22062 – A++
- 149 l
- H/B/T 125/60/63 cm

STATT 995.-
746.-

-25%

Gefrierschrank

- FN 26263 – A+++
- 232 l
- H/B/T 165/60/67 cm

STATT 1415.-
1061.-

Mit Ihnen im Team planen wir Ihre Wunschküche:

- Dies zu sensationellen Preisen
- **Wir passen uns Ihrem Budget an**
- Planung, Demontage, Lieferung und Montage mit eigenen Mitarbeitern
- Lassen Sie sich überraschen
- Wussten Sie schon, dass wir über 40 Vereine in der Region unterstützen?

Ihre moderne Küche

finden Sie für jedes Budget und auf 500 m², ausgestellt auf zwei Etagen, im neuen Gebäude.

OASIS
DAS KOCHSTUDIO

DAS KOCHSTUDIO IN OBERWIL, MÜHEMATTSTRASSE 28 – FÜR KOCHKURSE, PRIVAT- UND GESCHÄFTSANLÄSSE. INFOS: OASIS@BAUMANN Oberwil.CH ODER TEL. 061 405 11 66

Top 5 Belletristik

- Jean-Luc Bannalec**
[1] Bretonisches Leuchten. Kommissar Dupins sechster Fall
Krimi | Kiepenheuer & Witsch Verlag
- Ingrid Noll**
[2] Halali
Krimi | Diogenes Verlag
- Michael Schindhelm**
[-] **Schindhelm** Letzter Vorhang
Roman | Theater der Zeit
- Wolfgang Bortlik**
[-] Blutrhein
Krimi | Gmeiner Verlag
- Alfred Bodenheimer**
[-] Ihr sollt den Fremden lieben. Rabbi Kleins vierter Fall
Krimi | Nagel & Kimche Verlag

Top 5 Sachbuch

- Dominik Heitz**
[2] Stadttäger – Ein Spaziergang zu Basels versteckten Besonderheiten
Reiseführer | Reinhardt Verlag
- Duden**
[-] Die deutsche Rechtschreibung
Nachschlagewerk | Bibliografisches Institut
- Urs Dünner**
[5] Ai Stadt, ai Club, ai Liebi – FC Basel 1893
Fussball | Reinhardt Verlag
- Yuval Noah Harari**
[3] Homo Deus – Eine Geschichte von Morgen
Kulturgeschichte | C.H.Beck Verlag
- Barbara Saladin**
[-] 111 Orte in Baselland, die man gesehen haben muss
Reiseführer | Emons Verlag

Top 5 Musik-CD

- Philip Glass**
[-] Klavierwerke – Olafsson Vikingur
Klassik | DGG
- Vladimir Ashkenazy**
[-] J.S. Bach – French Suites
Klassik | Decca
- Lana Del Rey**
[4] Lust for Live
Pop | Polydor
- Polo Hofer**
[-] Ändspurt
Pop | Sound Service
- Charles Lloyd**
[5] **New Quartet** Passin' Thru
Jazz | Blue Note

Top 5 DVD

- Fences**
[2] Denzel Washington, Viola Davis
Spielfilm | Rainbow
- I am not your Negro**
[-] Raoul Peck (Reg.), Samuel L. Jackson (Erz.)
Dokumentarfilm | Praesens
- Certain Women**
[-] Kristen Stewart, Michelle Williams
Spielfilm | Sony Pictures Home Entertainment
- Die Schöne und das Biest**
[4] Emma Watson, Dan Stevens, Luke Evans, Ewan McGregor
Spielfilm | Walt Disney
- La La Land**
[5] Ryan Gosling, Emma Stone
Musikfilm | Ascote Elite

Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99
Diese Bestseller gibts auch online: www.biderundtanner.ch

Folgen Sie uns auf



Bider & Tanner

Ihr Kulturhaus in Basel

Besichtigung

Führhundeschule hat Tag der offenen Tür

AWB. Die schweizerische Schule für Blindenführhunde an der Markstallstrasse 6 in Allschwil feiert am Sonntag, 3. September, Tag der offenen Tür. Dabei werden von 10 bis 16 Uhr neben der Besichtigung der Anlage verschiedene Vorführungen und Aktivitäten angeboten. Besucher können sich beispielsweise Vorführungen mit Blindenführ- und Assistenzhunden ansehen oder selber einen Parcours mit Dunkelbrille absolvieren. Daneben werden auch Vorträge über die Ausbildung von Hunden und Autismus, Ausstellungen und Filmvorführungen angeboten. Die Veranstalter bitten um die Benützung der öffentlichen Verkehrsmittel, da nur wenige Parkplätze zur Verfügung stehen. Die Schule ist ab Dorfplatz in rund 20 Minuten zu Fuss entlang dem Mühlbach erreichbar.

Nachrichten

Unwetter fegt viele Bäume um

AWB. Das kurze heftige Unwetter am letzten Freitag bedeutete viel Arbeit für die Feuerwehren in der Region. Meist wegen umgefallenen Bäumen, die Strassen blockierten, und umgekippten Bauabschränkungen. Insgesamt wurden an dem Abend laut Polizei Basel-Landschaft 45 Einsätze verzeichnet. Ab circa 18 Uhr seien rund 150 Meldungen wegen dem Unwetter eingegangen. Die Region Münchenstein/Bottmingen sei am meisten betroffen gewesen. Glücklicherweise sei es nur zu Sach- jedoch nicht zu Personenschäden gekommen. Wie die Feuerwehr Allschwilauführer Webseite festhält, musste sie an dem Abend ins Bachgrabengebiet ausrücken. Dort war ein Baum auf die Grünfeldstrasse gefallen.



**Allschwiler
Wochenblatt**

Leserbriefe

Berufliche Integration – eine Win-Win-Chance

Der Bund hilft den Kantonen, eine einjährige Integrations-Vorlehre zu finanzieren. Diese soll Flüchtlingen den Einstieg in den Berufsalltag erleichtern und sie auf eine weiterführende Lehre vorbereiten. Je früher anerkannte Flüchtlinge beruflich integriert werden, desto besser ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt und desto grösser die Chancen zur Unabhängigkeit von der Sozialhilfe. Ein klassischer Gewinn für alle.

Doch die Zeit drängt: Bis zum 22. September können die Kantone ihre Projekte beim Bund anmelden. Für die Baselbieter Regierung ist hier eine baldige Koordination mit den Nachbarkantonen wichtig. Nur so können branchen- und berufsspezifische Pilotprojekte erstellt und gestartet werden. Ich freue mich, Frau Gschwind, wenn es in dieser Sache jetzt etwas geschwinder geht! *Frieder Herren*

Aufmerksamkeit der Erwachsenen gefordert

Der Kindergarten hat angefangen. Auf dem Foto auf der Gemeindegemeinde im letzten AWB sehe ich zwei Kinder am Tisch sitzen. Der Tisch reicht bis zu den Achseln, die Füsse der Kinder berühren den Boden nur mit den Zehenspitzen. So etwas sollte in einem der reichsten Länder der Welt nicht vorkommen. Ein Kind im Kindergartenalter kann noch nicht erkennen und mitteilen, wenn die Sitzgelegenheit nicht bequem ist. Da ist die Aufmerksamkeit der Erwachsenen gefordert.

*Farina Hiroshige,
diplomierte Kleinkindererzieherin*

Frauen an den Herd!

Unsere Sozialsysteme sollen uns einen «ordentlichen» Lebensstandard garantieren. Das FEB-Reglement hat den Zweck, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu fördern. Dabei steht das Wohlergehen des Kindes im Mittelpunkt und nicht die berufliche Perspektive der Eltern. Die familienergänzende Kinderbetreuung sollte vor allem Familien dienen, bei welchen beide Elternteile arbeiten müssen, um diesen «ordentlichen» Lebensstandard zu ermöglichen. Kinder zu kriegen ist kein soziales Risiko! In den meisten Fällen ist es ein Wunsch. Dieser Wunsch wird von Entbehrungen und Verantwortung begleitet. Mütter, die entscheiden zu Hause zu bleiben, um für ihre Kinder da zu sein, mit ihnen zu Mittag essen,

und so die Erziehung nicht dem Staat überlassen, sollten in den höchsten Tönen gelobt werden. Für Roland Lamprecht (im letzten AWB) werden Frauen so an den Herd zurückgedrängt. Für mich ist dies keine Schande, sondern eher das Gegenteil! Dass die sogenannten «Hausfrauen» noch längerfristig unserem Sozialsystem zur Last fallen und sie so auf das Niveau von Sozialschmarotzern zu stellen, ist eine Frechheit. Diese jahrelange Aufopferung für die Familie und für unsere Gesellschaft wird nämlich in keiner Weise belohnt, sondern eher belächelt. Das neue FEB-Reglement ist kein «Schnellschuss», eher ein grosser Schritt in Richtung sozialer Gerechtigkeit.

*Henry Vogt,
SVP-Vizepräsident/Einwohnerrat*

Langzeitparkieren – gratis in Allschwil

Seit Basel flächendeckend die kostenpflichtige blaue Zone eingeführt hat, ist die Zahl von auswärtigen Tages- und Langzeitparkierern in Allschwil markant angestiegen. Im Bohrerhofgebiet haben nun regelmässig bis zu zwei Drittel der parkierten Fahrzeuge ausserkantonale oder ausländische Nummernschilder, und die zur Verfügung stehenden Parkplätze sind vollständig besetzt. Dies führt auch zu vermehrtem Parkplatzsuchverkehr in den Quartierstrassen. Von verschiedenen Seiten auf dieses Problem angesprochen, habe ich mit Vertretern sämtlicher Ortsparteien Kontakt aufgenommen und angefragt, ob sie an einem gemeinsamen Vorstoss interessiert wären. Die Reaktionen fielen allesamt positiv aus. Als Resultat findet nun am 30. August ein Treffen mit Vertretern sämtlicher Einwohnerratsfraktionen zu diesem Thema statt. Dabei geht es darum, die verschiedenen Ideen und Interessen zu sammeln, um einen möglichst breit abgestützten Vorstoss formulieren zu können.

*Christian Stocker Arnet,
Einwohnerrat SP*

Leserbriefe

Die maximale Länge eines Leserbriefs beträgt 1300 Zeichen (inklusive Leerschläge). Versehen Sie ihn mit Name und Adresse und schicken Sie ihn an redaktion@allschwilerwochenblatt.ch oder Allschwiler Wochenblatt, Missionsstrasse 34, 4055 Basel. Redaktionsschluss ist jeweils montags, 12 Uhr.

Kolumne

Ohne Begegnung kein Leben

Von Peter Rehm



Was wäre die Sommerzeit ohne picknicken mit Freunden, ohne Wanderungen mit Gleichgesinnten oder einfach ohne das Zusammensitzen an einem warmen Sommerabend auf einer Terrasse. Was wäre das Leben ohne andere Menschen und ohne Begegnungen?

Wenn Menschen sich begegnen, dann findet Leben statt. Wenn wir uns unterhalten, miteinander lachen oder streiten, oder wenn wir einfach irgendwo zusammen sind, dann ist das richtige und echtes Leben. Eine Reise in andere Länder ist kaum vorstellbar, ohne mit den Menschen dort in Kontakt zu kommen.

Alles, seien es Pflanzen oder Tiere, Berge oder Flüsse, ist für uns ganz selbstverständlich. Doch wenn es die Menschen nicht gäbe, würde etwas fehlen. «Es ist nicht gut, dass der Mensch alleine sei...», steht schon in der Bibel. Deshalb braucht es zum Leben Männer, Frauen und Kinder. Begegnung ist also immer erst möglich, wenn es ein Gegenüber gibt. Erst die Vielfalt der Geschöpfe macht Begegnung möglich. Als Mensch brauche ich dieses Gegenüber. In der Begegnung von Mensch zu Mensch findet Leben statt.

Es war nicht immer so. Früher brachte man Kranke und Alte oft an den Rand des Dorfes oder der Stadt. Man wollte ihnen nicht jeden Tag begegnen. Unser Alterszentrum tickt da Gott sei Dank anders. Es befindet sich mitten im Wohnquartier, das Restaurant ist offen für alle und gemeinsame Veranstaltungen gibt es für Bewohner und Besucher. Begegnungen braucht es eben auch zwischen den verschiedenen Generationen. Das gehört zum wirklichen Leben.

Gerade in der Sommerzeit begegnen sich unglaublich viele Menschen. Vieles ist offener. Man ist neugierig und man geht viel ungezwungener aufeinander zu. Egal ob oder wo Sie heute noch feiern gehen: Geniessen Sie den Moment der Begegnung mit Menschen und spüren Sie das wirkliche Leben.

Gesucht

Medizinische Praxisassistentin/ Arztsekretärin (50%)

Kardiologie

Stellenantritt: sofort oder nach Vereinbarung
Arbeitsort: ALLSCHWIL

Wir suchen eine aufgestellte, motivierte und zuverlässige MPA oder Arztsekretärin für unsere kardiologische Praxis. Wir erwarten kundenfreundliches Verhalten und organisatorisches Geschick. Geschätzt werden Flexibilität, Engagement und Eigeninitiative. Neben der Organisation der Sprechstunde, Führen des Praxislabor und der Apotheke werden Sie diverse Funktionsuntersuchungen (EKG, Holter-EKG, 24-Std.-Blutdruck, Ergometrie, Echokardiographie etc.) durchführen und vorbereiten. Berichte werden ab Diktat oder mittels Formatierung aus der elektronischen Spracherkennung (Dragon) geschrieben.

Wir bieten Ihnen selbstständiges Arbeiten mit geregelten Arbeitszeiten (ohne NF-Dienste), eine attraktive Ferienregelung mit 5 Wochen sowie einen guten Lohn.

Unser aufgestelltes kollegiales Team erwartet Ihre Bewerbung gerne unter:

brunner.harald@bluewin.ch

045460

Kaufe Antiquitäten, Gold und Schmuck

Möbel, Totalerbschaft, alte, grosse Teppiche, grosse Spiegel vergoldet, Elfenbein, antike Gemälde, alte Waffen, mittelalterliche Rüstungen aus dem 16. bis 19. Jahrhundert, Silberwaren 800/925, Gold und Schmuck zum Einschmelzen, Armbanduhr (Omega, IWC, Zenith, Rolex, Heuer, Vacheron, Patek Philipe), Taschenuhren, Pendeluhr. Zahle bar.

079 769 43 66, dobader@bluewin.ch

K_1275

Farb-
insetate
haben
eine
grosse
Wirkung

Werbung sorgt
dafür, dass Ihnen
nichts entgeht.

FDP
Die Liberalen

FDP Baselland
FDP Basel-Stadt

Podiumsdiskussion – Abstimmung vom 24. September 2017

Altersvorsorge 2020

Mittwoch, 30. August 2017, 19.30 Uhr

Programm:

19.30 Uhr Begrüssung

Die Vorlage aus Sicht der nationalen FDP-Fraktion
Nationalrätin **Daniela Schneeberger**

Die Vorlage aus Sicht der Jungfreisinnigen
David Pavlu, Präsident Jungfreisinnige BS

Kontradiktorische Podiumsdiskussion mit

- Nationalrat **Hans-Ulrich Bigler**, FDP, ZH
- Nationalrätin **Maya Graf**, Grüne, BL
- **Barbara Gutzwiller**, Direktorin Arbeitgeberverband Basel
- Nationalrätin **Silvia Schenker**, SP, BS

Moderation Adrian Plachesi

anschl. Bier & Brezel

Ort: **«Gartenhof», Binningerstrasse, 4123 Allschwil**
mit Auto: Parkplatz «Coop Letten Center»;
mit ÖV: Bushaltestelle «Gartenhof» (Bus 33/38);
Bushaltestelle «Letten» (Bus 61/64).

Der Eintritt ist frei, um Anmeldung wird aus organisatorischen Gründen gebeten: info@fdp-bl.ch

Erwin Bucher
GmbH

REGIO·KÜCHE·BAD

Im Martelacker 10
D-79588 Efringen-Kirchen
Tel. +49 (0) 7628 / 9103-0
Fax +49 (0) 7628 / 9103-22
info@regio-kueche-bad.de
www.regio-kueche-bad.de



Veredelte Kochkultur in Stein

ST-ONE Die Naturstein-Kücheninsel von strasser

K_1304

www.allschwilerwochenblatt.ch

K_1259

Einladung zur Musterhaus-Besichtigung

idealbau
DIE ARCHITECTEN



5½-Zimmer-Einfamilienhaus A 65 L Premium

Im Wegacker in 4145 Gempen SO

Samstag,
26. August 2017
11 bis 16 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

55
JAHRE

Idealbau AG Architekturbüro und Totalunternehmung Bützberg Zweigstelle in Liestal idealbau.ch

Wohnung zum Mieten gesucht

andreaskoehler1966@gmail.com
Tel. 076 449 66 34

045442



DECK
Seit 1912

Wir vermieten per sofort an der
Merkurstrasse 28 eine moderne

3.5-Zimmerwohnung im 2. OG mit 75 m²

- helles Wohn-/Esszimmer
- moderne Küchenkombination
- Dusche/WC
- Wintergarten
- ruhige Lage

Mietzins Fr. 1'695.00 inkl. NK

Gerne zeigen wir Ihnen dieses helle Objekt.

Deck AG · Aeschenvorstadt 25 · 4010 Basel
Telefon 061 278 91 48 · www.deck.ch

046225



Nur noch wenige frei –
besichtigen lohnt sich!

- 2.5 Zimmer Maisonette**
- 4.5 Zimmer Maisonette**
- 3.5 Zimmer Wohnungen**

www.weierweg-liestal.ch

Vermietung und Beratung:
GRIBI Vermarktung AG
061 927 92 06

GRIBI
www.gribi.com

Freie Besichtigung der Musterwohnung:
Samstag, 26.8., von 11 bis 13 Uhr
jeden Dienstag von 16 bis 18 Uhr

**Gärtner übernimmt alle
Gartenarbeiten zuverlässig
und preiswert.**

Telefon 079 425 08 25

K_1267

Parteien

Das Schweizer Fernsehen

10vor10, 16. August: Mit zornfunkelnden Augen rechnet eine Moderatorin mit Trump ab – jetzt angeblich ertappt als Verherrlicher rechtsextremer Gewalttäter. Sie weiss zu berichten, das entlarvende Geschehen sei von «einem General» ausgegangen, der «für die Sklaverei» gekämpft habe. Von dem stehe noch heute «ein Denkmal», das es jetzt endlich zu zertrümmern gelte. Auf dass die dargestellte Figur aus der Geschichte getilgt werde. Nicht jede Nachrichtensprecherin des SRF muss Experte in amerikanischer Geschichte sein. Dennoch – verlangt der Zuschauer zu viel, wenn er von ihnen ein Minimum an elementarem Sachverstand erwartet? An 10vor10-Moderatoren wird solcher Anspruch seitens der TV-Verantwortlichen offensichtlich nicht gestellt.

Wer dort Informationen erläutert, darf richten und austeilern, wer und was gut oder abgrundtief schlecht sei. Sachwissen scheint für diese Richterrolle nicht erforderlich. General Lee auf einen «Krieger für die Sklaverei» zu reduzieren, kann nur, wer von amerikanischer Geschichte nicht die leiseste Ahnung hat. Denn Robert E. Lee wurde – gerade weil seine konsequente Ablehnung der Sklaverei bekannt war – zuerst von den US-Nordstaaten angefragt, ob er das Oberkommando ihrer Armee übernehmen würde. Er lehnte ab, weil er nicht dazu bereit war, gegen die eigene Heimat Krieg zu führen.

Er hat – nach von Rechtsextremisten ausgehenden Gewalt-Exzessen – «jegliche Gewaltanwendung» verurteilt, von wem sie auch ausgehe. Aber dutzende der Linken zuzuordnende Politiker haben, wenn Anschläge, Vandalenakte, Gewaltexzesse von linker Seite Tatsache

geworden sind, wörtlich gleich geantwortet – x-mal auch zu von der Berner Reitschule ausgegangenen Gewalt-Eruptionen. Aber was TV-Journalisten linken Politikern bereitwillig abnehmen, dafür werden konservative, sollten sie sich wörtlich gleich äussern, skrupelloser Diffamierung preisgegeben.

René Imhof, SVP Allschwil

Nein zur Änderung des Bildungsgesetzes

Die Streichung der Beiträge bedeutet Mehrkosten, da es zu vielen Wechseln an die öffentliche Schule kommen wird. Die neuen circa 20 Klassen an den Staatschulen werden rund fünf Millionen kosten. Will so der Kanton Baselland sparen? Der Kanton zahlt pro Lernenden an einer Privatschule 2500 Franken, an der Volksschule im Durchschnitt circa 17'500 Franken. Mit dieser Vorlage kann rein gar nichts gespart werden. Stimmen Sie Nein zum Millionen-Betrug an den Volksschulen.

Julia Gosteli,

Grüne Allschwil-Schönenbuch

Eine kontradiktorische Podiumsdiskussion

Am 24. September stimmt das Schweizer Stimmvolk über die Altersvorsorge 2020 ab. Die Vorlage wurde im letzten März im nationalen Parlament sehr knapp mit 100 zu 93 Stimmen im Nationalrat und mit 27 zu 18 Stimmen im Ständerat angenommen. Die nur knappe Zustimmung ist kein gutes Signal für ein derart wichtiges politisches Thema wie die Altersvorsorge. Entsprechend kontrovers wird derzeit der Abstimmungskampf geführt.

Einig sind sich alle Parteien von links bis rechts darin, dass die Altersvorsorge (AHV und berufliche Vorsorge) reformiert und an die gesellschaftlichen Entwicklungen angepasst werden muss, damit sie langfristig finanziell gesichert ist und das Rentenniveau gewahrt werden kann. Die FDP sagt jedoch klar, dass die knappe Mehrheit von Mitte-Links im nationalen Parlament zu weit gegangen ist: Statt einer langfristigen Sicherung der Altersvorsorge wurden Mehrausgaben mit der Giesskanne beschlossen. Die FDP lehnt die Vorlage deshalb ab. Bilden Sie sich eine eigene Meinung und hören Sie sich die verschiedenen Pro- und Contra-Argumente zur Vorlage von Parteipointen aus FDP, Grüne und SP und Experten an. Die FDP Baselland und Basel-Stadt laden am Mittwoch, 30. August, um 19.30 Uhr

zur kontradiktorischen Podiumsdiskussion nach Allschwil in den «Gartenhof» ein. Es nehmen teil: Nationalrätin Daniela Schneeberger, FDP, David Pavlu, Präsident Jungfreisinnige Basel-Stadt, Nationalrat Hans-Ulrich Bigler, FDP, Barbara Gutzwiller, Direktorin Arbeitgeberverband Basel, Nationalrätin Maya Graf, Grüne, und Nationalrätin Silvia Schenker, SP. Moderiert wird der Anlass von Adrian Plachesi. Der Eintritt ist frei. Um Anmeldung wird aus organisatorischen Gründen gebeten unter info@fdp-bl.ch.

Hanspeter Frey,

ehemalige Landratspräsident FDP

Die Parolen der CVP

An ihrem Parteitag hat die CVP die Parolen für die Abstimmungen vom 24. September gefasst. Die Gesetzesinitiative «Für einen effizienten und flexiblen Staatsapparat» lehnt die CVP deutlich ab. Ein Grossteil der Initiative ist bereits umgesetzt und die geforderte Kündigungsfreiheit gemäss OR greift im öffentlichen Recht nicht.

Die CVP stimmt einstimmig gegen die SVP-Verfassungsinitiative «Für gesunde Staatsfinanzen ohne Steuererhöhung» und empfiehlt die Annahme des Gegenvorschlags. Mit dem revidierten Finanzhaushaltsgesetz bekommt der Kanton ein zeitgemässes Steuerungsinstrument, um die Finanzen mittelfristig auszugleichen.

Für die Änderung des Bildungsgesetzes betreffend die Streichung der pauschalen Beiträge zum Besuch von Privatschulen hat die CVP die Ja-Parole beschlossen. Mit der Änderung des Bildungsgesetzes sollen die Beiträge von 2500 Franken gestrichen werden. Zur Abfederung ist hingegen eine Härtefallklausel im Gesetz berücksichtigt. Mit dieser Vorlage wird der Finanzhaushalt um circa drei Millionen Franken entlastet.

Dem Realisierungskredit für die Tramverbindung Margarethenstich stimmt die CVP klar zu. Die Verbindung ist für den Ausbau des ÖV wichtig. Mit der neuen Linienführung wird die Innenstadt entlastet und führt zu kürzeren Fahrzeiten aus dem Leimental nach Basel.

Ohne Gegenstimme wurde die Ja-Parole zur Zusatzfinanzierung der AHV durch eine Erhöhung der Mehrwertsteuer sowie zur Reform der Altersvorsorge 2020 gefasst. Mit der seit Langem notwendigen AHV-Reform kann das Rentenniveau erhalten bleiben und die Finanzierung der Renten gesichert

werden. Auch die schrittweise Erhöhung des Rentenalters für Frauen auf 65 Jahre trägt zur Finanzierungssicherheit bei. Die CVP unterstützt auch den Bundesbeschluss über die Ernährungssicherheit, welche als umfassendes Gesamtkonzept in die Verfassung aufgenommen werden soll.

Felix Keller, Landrat CVP

Im Baselbiet keine Rasenmäherpolitik

Ein Finanzhaushaltsgesetz (FHG), das Finanzpolitik mit dem Rasenmäher vorsieht, muss entschieden bekämpft werden. Die Delegierten der SP Baselland sagten einstimmig Nein zur Vorlage, die den Service Public gefährdet und die Planungssicherheit untergräbt. Unbesehen proportional über alle Direktionen gleich viel einzusparen, hat nichts mit verantwortungsvoller Politik zu tun! Der AHV-Reformvorlage «Altersvorsorge 2020» stimmte die SP deutlich zu.

Eine Regierung, die sich von heute auf morgen die eigene Finanzkompetenz um ein X-faches erhöht und die vom Landrat gesprochene Kredite sperren will, schadet dem Baselbiet. Das Ansehen des Kantons ist heute schon angeschlagen. Das vorliegende FHG macht das noch schlimmer: Das Baselbiet wird damit kein verlässlicher Partner mehr sein. «Blinde» Kürzungen mit dem Rasenmäher über alle Direktionen hinweg schaffen bloss neue Probleme. In eine ernsthafte Finanzstrategie müssten vielmehr auch Massnahmen auf der Einnahmenseite einbezogen werden. Die Delegierten folgten Landrat Urs Kaufmann und sagten einstimmig Nein zum FHG und zur Verfassungsinitiative, die sogar noch weiter geht als das FHG.

Sehr überzeugend referierte auch Nationalrätin Susanne Leutenegger Oberholzer über die Vorlage zur Altersvorsorge: Ein Nein zur Altersvorsorge 2020 würde den bürgerlichen Traum einer Erhöhung des Rentenalters für alle befeuern. Die Abstimmungsvorlage enthält zahlreiche Vorteile – insbesondere für Teilzeitarbeitende und Frauen. Der vorliegende Kompromiss ist das bestmögliche Verhandlungsergebnis. Die SP Baselland stimmt der Reform der Altersvorsorge mit grossem Mehr bei zwei Gegenstimmen und zwei Enthaltungen zu. *SP Baselland*

Das AWB stellt den Parteien Platz für die Eigendarstellung zur Verfügung. Für den Inhalt der Beiträge sind ausschliesslich die Verfasser der Texte verantwortlich.

Anzeige



Jörg Felix, Präsident der Liga der Baselbieter Steuerzahler, Röschenz
„Damit der Kanton am Arbeitsmarkt noch attraktiver wird und das Controlling professionalisiert wird, sage ich 3x Ja.“
www.effiziente-verwaltung.ch

Frauenverein

Mit Surprise unterwegs

Sicher haben auch Sie schon mal ein Surprise-Strassenmagazin gekauft oder gelesen oder kaufen es sogar regelmässig? Wissen Sie, was alles hinter diesem Heft und der Organisation steckt? Auf dem sozialen Stadtrundgang «Kleinbasel – vom Notschlafplatz zur Kleiderkammer», organisiert vom reformierten Frauenverein Allschwil-Schönenbuch und durchgeführt durch Surprise, erfahren Sie Erstaunliches über Menschen auf der Schattenseite des Lebens. Die Fragen, wo die nächste Nacht verbracht werden kann oder wo eine warme Mahlzeit zu bekommen ist, sind oft sehr zentral. Der Surprise-Stadtführer lässt die Teilnehmer an seiner persönlichen Geschichte teilhaben und zeigt ihnen auch Orte, an denen man sonst achtlos vorübergeht. Vorurteile abbauen – das ist die Devise!

Der Rundgang findet bei jedem Wetter statt und dauert circa zwei Stunden. Besammlung ist am Donnerstag, 21. September, um 13.45 Uhr beim Hauptportal der Theodorskirche am Wettsteinplatz. Der Unkostenbeitrag für Mitglieder beträgt 15, für Gäste 20 Franken.



Mitarbeiter von Surprise führen durch das Kleinbasel. Foto zVg

Anmeldungen gehen an Hedy Losenicky 061 481 27 69, franzlos@sunrise.ch oder Ruth Theunert 061 271 47 77, ruth.theunert@bluewin.ch. Anmeldeschluss ist Mittwoch, 6. September, oder solange Plätze frei sind.

Hedy Losenicky, reformierter Frauenverein Allschwil-Schönenbuch

Schoggitaler

«Freie Bahn für Wildtiere»

AWB. Ab Anfang September starten Schülerinnen und Schüler in der ganzen Schweiz mit dem Verkauf der traditionsreichen Schoggitaler. Der Erlös aus dem Verkauf der Schokolade in goldigem Gewand kommt diese Jahr unter dem Motto «Freie Bahn für Wildtiere» der Förderung der Bewegungsfreiheit von Tieren wie Luch, Dachs, Feldhase, Igel und Hirsch zugute. «Ohne Mobilität können Wildtiere nicht überleben», schreiben Pro Natura und der Schweizer Heimatschutz, die den Schoggitaler herausgeben, in einer gemeinsamen Medienmitteilung. «Bereits beeinträchtigte oder unterbrochene Wildtierkorridore und Bewegungsachsen sollen wieder durchgängig gemacht werden.» Bei der Planung und beim Bau neuer Infrastrukturen müsse konsequent auf die Mobilitätsbedürfnisse der Wildtiere Rücksicht genommen werden. Das Ziel sei, dass sie sich möglichst frei zwischen ihren Schlaf-, Fortpflanzungs- und Futterplätzen sowie ihren Sommer- und Winterlebensräumen bewegen können.

Die Schoggitaleraktion diene jedoch nicht nur den Anliegen von



Das Sujet des diesjährigen Schoggitalers zeigt Wildtiere.

Foto zVg/Schoggitaler

Natur- und Heimatschutz, sondern lohne sich auch für die Schulklassen, die sie (für 5 Franken pro Stück) verkaufen: Einerseits erhalten sie Unterrichtsmaterial zum Thema «Wildtierkorridore», andererseits fließen pro verkauften Taler 50 Rappen in die Klassenkasse. Laut Medienmitteilung sind die Kinder in der Deutschschweiz vom 4. September bis am 2. Oktober unterwegs sein. Ihre Ware bestehe aus Schweizer Biovollmilch sowie Kakao aus fairem Handel.

Dominik Heitz

Stadtjäger

Ein Spaziergang zu Basels versteckten Besonderheiten

reinhardt

reinhardt

BASEL

STADTJÄGER

Dominik Heitz
Stadtjäger
Ein Spaziergang zu Basels versteckten Besonderheiten
176 Seiten, kartoniert
CHF 19.80
ISBN 978-3-7245-2218-8

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

Jubiläum

Pat's Big Band spielt

Das Jubiläumsfest der Kirche St. Peter und Paul lockt mit Big-Band-Konzert.

Es gibt einen besonderen Leckerbissen am Jubiläumsfest 50 Jahre St. Peter und Paul: Patrick Dill, selbst ein engagiertes Pfarreimitglied, spielt mit der ganzen Pat's Big Band zwei Sets am 9. September um 19 Uhr und um 21 Uhr auf einer Bühne in der Kirche.

Längst nicht nur Allschwiler Jazz-Liebhabern ist ihr swingender Big-Band-Sound seit vielen Jahren ein Begriff. Der Autor war nicht der einzige, der beim ersten Besuch eines ihrer Konzerte glaubte, da seien Vollprofis am Werk. Doch sind in der Tat ausser dem Schlagzeuger



Pat's Big Band in concert und der Bandleader an der Trompete. Foto zVg

alles ambitionierte Freizeitmusiker aus der Region mit ein paar Zuzüger aus den Nachbarkantonen.

In die Wiege gelegt

Patrick Dill selbst ist quasi schon in der Wiege mit Big-Band-Sound aufgewachsen: Seine Eltern hörten gern die Platten von Glenn Miller und Bing Crosby, Louis Armstrong und so weiter. Vor allem der Swing hatte es ihm angetan und so gründete er 1979 noch als Jugendlicher eine eigene Formation. Die meisten Musiker sind schon seit 15 und mehr Jahren dabei.

Da sind die Beziehungen weit übers gemeinsame Proben hinausgewachsen. Man treffe sich auch sonst in der Freizeit und die Familien kennen sich. «Man ist ein Stück weit auch zusammen durchs Leben unterwegs und nimmt Anteil am Schicksal der anderen», erzählt der

Band-Leader im Interview. Nur schon das Konzert am Samstag wird sicher ein packendes Klangerlebnis. Daneben warten aber noch viele Höhepunkte wie der Zauberer Kalmann, die «Windcraft» oder Tanzeinlagen von «roundabout». Also in der Agenda vermerken und weitersagen: Am 9. September Jubiläum 50 Jahre St. Peter und Paul mit super Programm von 14 bis 23 Uhr, attraktiven Kinderangeboten und vielfältiger Gastronomie zu moderaten Preisen.

Am Sonntag, 10. September, steht ein feierlicher Festgottesdienst im Zentrum. Für die Kinder gibt es parallel dazu eine Kinderkirche-Feier in der Kapelle. Anschliessend beschliesst eine «Teilete» die Feierlichkeiten im urchristlichen Sinn: Wenn jeder gibt, was er hat, so werden alle satt.

Gregor Ettl, Pastoralraum Allschwil-Schönenbuch

Mittwochtreff

Vortrag im Calvinhaus: Schlafen Sie gut?

Der reformierte Frauenverein lädt am 6. September um 14.30 Uhr ins Calvinhaus zum Mittwochtreff. Nachdem Kalak spricht dabei in seinem Vortrag über das Schlafen im Alter. Älterwerden bedeutet nicht nur, dass alles etwas langsamer geht und die Beweglichkeit spürbar abnimmt, nein, auch unsere Schlafgewohnheiten verändern sich. Es gibt Nächte, da wälzen wir uns im Bett hin und her und es will einfach nicht klappen mit dem Einschlafen. Soll man dann wieder aufstehen, Milch trinken oder Schäfchen zählen? Jedes und jeder muss das selbst herausfinden, aber vielleicht kann Ihnen Nadeem Kalak noch den einen oder anderen Tipp geben, wie Sie sich den Schlaf herbeizaubern können. Das Mittwochtreffteam freut sich über Ihre Teilnahme, diese ist wie immer kostenlos inklusive einem anschliessenden feinen Zvieri.

Margrit Rossi, Mittwochtreff-Team



Foto zVg

Anzeige

Trauerreden – Trauerfeiern

für einen würdigen Abschied persönlich, individuell, weltlich
Jörg Bertsch, freier Trauerredner
Tel. 061 461 81 20
www.der-trauerredner.ch

044585

Kirchzettel

Römisch-katholische Kirchgemeinde

ST. PETER UND PAUL, ALLSCHWIL

So, 27. August: 10.30 h: Eucharistiefeier.

Mo, 28. August: 19 h: Rosenkranz.

Mi, 30. August: 9 h: Kommunionfeier.

ST. THERESIA, ALLSCHWIL

Sa, 26. August: 17.30 h: Eucharistiefeier.

So, 27. August: 11.15 h: Eucharistiefeier (ital.).

Do, 31. August: 19.15 h: Rosenkranz.

ST. JOHANNES DER TÄUFER, SCHÖNENBUCH

So, 27. August: 9.15 h: Eucharistiefeier.

Di, 29. August: 19 h: Rosenkranz.

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Gottesdienste

So, 27. August: 10 h: Christuskirche, Mitwirkung des Gospelchors, Kirchenkaffee, Pfrn. C. Kellenberger.

Do, 31. August: 9 h: Morgenbesinnung im Kirchli.

Sekretariat:

Baslerstrasse 226, Allschwil
Tel. 061 481 30 11

E-Mail: sekretariat@refallschwil.ch
Internet: www.refallschwil.ch

Christkatholische Kirchgemeinde

Fr, 25. August: 19.30 h: Klavierrezital von und mit Jermaine Sprosse im Kirchgemeindehaus. Es werden Werke von J. Haydn, F.W. Rust und Improvisationen vom Interpretieren zu hören sein. Eintritt frei – Kollekte.

So, 27. August: 9.30 h: Eucharistiefeier in der Alten Dorfkirche.

Di, 29. August: 18 h: Chorprobe im Kirchgemeindesaal an der Schönenbuchstrasse 8 (bis 19.30 h).

Sa, 2. Sept.: 10 h: Pastetli-Stube am Allschwiler Märt (Kirchgemeindesaal). 10.15 h: Christkath. Gottesdienst im Alterszentrum am Bachgraben.

Gottesdienste der drei Kirchen in Allschwil

ALTERSZENTRUM AM BACHGRABEN

Sa, 26. August: 10.15 h: Röm.-kath. Gottesdienst.

Freie Evangelische Gemeinde Allschwil

Anzeige

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886 für Allschwil und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Allschwil, Liestal, Birsfelden, Basel
Tel. 061 481 11 59

Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

reinhardt

**Eine Fantasy-Geschichte mitten in der
Stadt Basel? Das geht!**

CARNEVALIS

Entdecke **jetzt** den neuen **Basler Fantasy-Roman!**



Markus Blättler
Carnevalis
Die letzte Wiederkehr
432 Seiten, kartoniert
CHF 19.80
ISBN 978-3-7245-2236-2

**Hier kannst du bereits jetzt exklusiv einen Blick
ins Buch werfen: www.carnevalis.reinhardt.ch**

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

Schwingen

Dobler verpasst seinen ersten Kranz nur knapp

Der Allschwiler war einer von acht Schwingern des SC Binningen, die am NWS Schwingfest in Therwil im Einsatz waren.

Von Stefan Aebi*

Am vorletzten Wochenende fand in Therwil mit dem Landfest 17 ein dreitägiges Volksfest statt. Höhepunkt war das Nordwestschweizerische Schwingfest am Sonntag. Bei prächtigem Wetter verfolgten 5000 Zuschauer die spannenden Wettkämpfe der 130 Schwinger, darunter waren auch acht vom Schwingclub Binningen.

Leider konnte keiner von ihnen den begehrten Eichenkranz im Leimental halten. Am knappsten war es für den Allschwiler Florian Dobler. Nachdem er in den ersten fünf Kämpfen bereits zwei Kranzschwinger und einen Nichtkranzer besiegen konnte, verpasste er im letzten Duell den notwendigen Sieg und muss weiterhin auf seinen ersten Kranz warten.

Ebenfalls knapp war es bei Andreas Henzer aus Schönenbuch. Er wurde vom Einteilungsgericht nicht geschont und musste gegen die beiden starken Berner Gästeschwinger



Szene aus Therwil: Der Schönenbucher Andreas Henzer (in weiss) gerät gegen Bruno Gisler (Rumisberg) in Bedrängnis. Foto: Denise Gschwind

Matthias Aeschbacher und Ruedi Roschi sowie gegen den derzeit besten Nordwestschweizer Schwinger Bruno Gisler antreten. Wegen dieser harten Einteilung verpasste er als Neunter den Kranz nur um einen halben Punkt.

Die weiteren Binner klassierten sich auf den Rängen 9 (Samuel Brun), 11 (Dobler), 15 (Adrian Odermatt und Lars Voggensper-

ger), 17 (Yannick Wiedmer), 21 (Joshua Siebenpfund) und 23 (Simon Burkart).

Nur eine Woche später war in Oberwil das Fraumatt-Schwinget. Vom SCB massen sich sieben Jung- und sechs Aktivschwinger mit den Gegnern. Andreas Henzer erkämpfte den 4. Schlussrang mit drei gewonnenen und drei gestellten Gängen. Adrian Odermatt und Lars

Voggensperger landeten auf Rang 6. Mit den beiden Nachwuchshoffnungsträgern klassierte sich Samuel Brun ebenfalls im 6. Schlussrang. Die Allschwiler Simon Burkart im 10. und der Florian Dobler im 13. Schlussrang rundeten das Ergebnis der SCB-Aktivschwinger ab.

Luc Erhart zeigte bei den Jungschwängern eine fantastische Leistung. Mit vier gewonnenen und zwei gestellten Gängen erreichte er den 2. Rang in der Kategorie 2004–2006. Til Voggensperger musste sich einen gestellten Gang mehr aufs Notenblatt schreiben lassen und wurde Siebter. Yanis Vogt klassierte sich auf dem 14. Schlussrang. In der Kategorie 2007–2009 konnte Simon Manser den 13., Shawn Spring den 15., Gian Voisard den 16. und Samuel Bachmann den 21. Schlussrang erkämpfen.

Damit neue Jungschwinger den Weg zum Schwingclub Binningen finden, führt der Verein am Samstag, 2. September, von 14 bis 16 Uhr ein Nachwuchs-Schnupper-Schwingen für alle unter der Leitung vom technischen Leiter Jungschwinger Michael Henzer durch. Das Schnupper-Schwingen findet im SCB-Schwingkeller (Neubau Garderobengebäude Sportanlage Spiegelfeld in Binningen) statt.

*Präsident Schwingclub Binningen

Fussball 2. Liga interregional

Der FC Allschwil geht beim FC Bern als 1:0-Sieger vom Platz.

Zufrieden war Sohail Bamassy nach Spielende nicht. Zwar hatte sein FC Allschwil dank eines 1:0 beim FC Bern den ersten «Dreier»

der Saison eingefahren, doch die Art und Weise hatte dem Trainer überhaupt nicht gefallen. «Wir haben uns dem bescheidenen Niveau des Gegners angepasst. Normalerweise müssen wir hier mit 4:0 oder höher gewinnen!»

Die erste halbe Stunde war das Beste aus Allschwiler Sicht. Die Baseliener spielten erfrischend nach vorne und kamen zu Chancen, von denen Luca Brunner die vierte nutzte (25.). Der Stürmer lief nach totem Zuspiel auf Stefano Lucchi allein auf Goalie Matias Santeiro zu und vollstreckte cool.

Der Treffer war allerdings nicht der Auftakt zu einer blauen Offensivgala – im Gegenteil, der Favorit blieb weit unter seinen Möglichkeiten. «Wir haben aufgehört, unsere Aktionen zu Ende zu spielen», ärgerte sich Bamassy, der sich immerhin damit trösten konnte, dass seine Abwehr nur sehr wenig zulies.

Morgen Samstag, 26. August, hat mit dem FC Biel der grosse Aufstiegsfavorit seinen Auftritt im Brül (17 Uhr). «Wir hatten schon lange nicht mehr eine Mannschaft von solchem Format bei uns zu Gast», sagt Sohail Bamassy und sieht seine Equipe in der klaren Aus-

senseiterrolle. Aus diesem Grund kommt ihm die mässige Leistung in Bern nicht ungelegen. «Hätten wir 5:0 gewonnen, hätten alle ihre Köpfe im Himmel gehabt. So aber wissen die Spieler, dass sie unter der Woche hart arbeiten müssen!»

Alan Heckel

Telegramm

FC Bern – FC Allschwil 0:1 (0:1)
Neufeld. – 150 Zuschauer. – Tor:
25. Brunner 0:1.

Allschwil: Schmid; Hirschi, Stucki, Guarda, Schuler; Lack (79. Grillon); Michele Fedele, Lucchi (73. Lomma), Darteville (69. Farinha Silva), Covella; Brunner.

Bemerkungen: Allschwil ohne Ahmeti, Centamore, Ribbisi (alle verletzt), Rickenbacher (gesperrt), Cosic und Manetsch (beide abwesend). – Verwarnungen: 60. Schneider, 80. Brunner, 82. Nathan (alle Foul).

Unter den Möglichkeiten geblieben

Termine

Fussballclub Allschwil

Freitag, 25. August

20.30 Uhr Senioren 30+ – SC Binningen

Samstag, 26. August

09.30 Uhr Junioren Ea – SV Muttentz
09.30 Uhr Junioren Eb – BSC Old Boys
11.30 Uhr Junioren C-Promotion – FC Therwil
14.00 Uhr Junioren B-Promotion – FC Bubendorf
14.00 Uhr Junioren Db – SC Dornach
17.00 Uhr FC Allschwil 1 – FC Biel

Sonntag, 27. August

10.30 Uhr Junioren D-Promotion – SC Dornach
10.30 Uhr Junioren Dc – BSC Old Boys Mädchen
12.30 Uhr Coca-Cola Junior League A – FC Pratteln
14.45 Uhr Junioren B2 – FC Concordia Basel
17.00 Uhr Frauen 4. Liga – FC Laufenburg-Kaisten

Montag, 28. August

19.00 Uhr Senioren 50+ – FC Amicitia Riehen
Alle Spiele finden Im Brül statt.

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 34/2017

Holzschläge im nicht betriebsplanpflichtigen Waldeigentum

Gemäss dem kantonalen Waldgesetz vom 11. Juni 1998 (kWaG, SGS 570) ist die Fläche des Waldeigentums massgebend für die Bewilligungspflicht für Holzschläge. Ausgehend von der Waldfläche eines Eigentümers oder einer Eigentümerin innerhalb eines Forstreviers wird zwischen betriebsplanpflichtigem (mehr als 25 ha) und nicht betriebsplanpflichtigem (weniger als 25 ha) Waldeigentum unterschieden. Für **nicht betriebsplanpflichtige** Waldeigentümerinnen und Waldeigentümer gelten folgende Bestimmungen:

1. Gemäss § 20 des kantonalen Waldgesetzes ist jeder Holzschlag

bewilligungs- oder meldepflichtig. Eine Meldung an den Revierförster ist notwendig für Holzschläge im Rahmen von Pflegearbeiten sowie für die eigene Brennholz- und Nutzholzversorgung. Alle andern Holzschläge sind bewilligungspflichtig.

2. Zuständige Behörde für Holzschläge im nicht betriebsplanpflichtigen Waldeigentum ist der Revierförster oder die Revierförsterin jener Gemeinde, in der das Waldeigentum liegt. Er oder sie nimmt die Meldung über geplante Holzschläge entgegen, zeichnet die Bäume an und entscheidet über die Bewilligungspflicht.

3. Die Holzschlagbewilligung kann mit Auflagen und Bedingungen versehen werden. Der Bewilligungsentscheid ist beim Amt für Wald beider Basel anfechtbar.

4. Für Saaten und Pflanzungen im und zur Neuanlegung von Wald dürfen ausschliesslich Saatgut und Pflanzen verwendet werden, deren Herkunft bekannt und dem Standort angepasst ist.

5. Holzschläge ohne Bewilligung oder Meldung, die Missachtung der Bewilligung oder der darin aufgeführten Auflagen und Bedingungen sind als Übertretungen im Sinne der eidgenössischen

und kantonalen Waldgesetzgebung strafbar.

Waldeigentümerinnen und Waldeigentümer wenden sich bei Fragen im Zusammenhang mit ihrem Waldeigentum an den Revierförster oder die Revierförsterin. Von ihm oder ihr erhalten Sie die notwendigen Auskünfte über Nutzung und Pflege im Wald. Dort können auch die benötigten Gesuchsformulare für Holzschläge im nicht betriebsplanpflichtigen Wald bezogen werden.

Die Gemeinden werden gebeten, diese Bekanntmachung in gebührender Weise zu veröffentlichen.

Amt für Wald beider Basel

Das Freizeithaus Allschwil und die reformierte Kirchgemeinde Allschwil-Schönenbuch präsentieren

ALLSCHWILER

SPRUNGBRÄTT FESTIVAL

16

17

2019

EINTRITT FREI NACHMITTAG & ABEND

Tanz
Limitless
Roundabout
House of Lace
Movimento
Chronos
You dance

Bands
The weight and the warmth
Apophenia
Vyzbilde
Arbajo Jairus
Tim Hüflstrung
Sheivo

Slam Poetry
Alex Köbelin
Max Kaufmann
C&A
Chiara

FREIZEITHAUS ALLSCHWIL - HEGENHEIMERMATTWEG 76 - 4123 ALLSCHWIL
WWW.SPRUNGBRAETT-FESTIVAL.CH

Mitarbeit im Bauausschuss

Aufgrund eines Rücktritts sucht der Gemeinderat bis zum Ende der Legislatur am 30. Juni 2020 ein neues Mitglied des Bauausschusses. Der Bauausschuss ist ein beratendes Organ des Gemeinderates. Er überprüft die eingehenden Baugesuche unter den kantonalen und kommunalen Rechtsaspekten. Er berät auch in Baufragen, Quartierplanungen und anstehenden Revisionen kommunaler Bau- und Zonenvorschriften.

Gemäss Gemeindeordnung ist der Gemeinderat in der personellen Besetzung seiner Kommissionen frei. Die Mitglieder dieser Kommissionen müssen nicht zwingend einer Partei angehören. Als Wahlkriterien zählen Interesse am speziellen Aufgabengebiet und persönliches oder berufliches Wissen, welches in den Bauausschuss eingebracht werden kann. Die Sitzungen des Bauausschusses finden alle zwei Wochen jeweils am Montagabend statt und dauern 1 bis 2 Stunden. An den Beratungen nehmen auch die zuständigen Gemeinderatsmitglieder sowie Vertreter des Verwaltungsbereichs Bau – Raumplanung – Umwelt teil.

Die Entschädigung der Kommissionsarbeit richtet sich nach den Be-

stimmungen des Reglements über die Entschädigung der Behörden, Kommissionen und Nebenfunktionen vom 24. Mai 2000. Die Wahl in eine Kommission erfolgt durch den Gemeinderat. Ein Rücktritt ist jederzeit möglich. Ein Anspruch auf eine Wahl besteht nicht.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Wenn dies der Fall ist, so können Sie sich schriftlich um die Wahl in den Bauausschuss bewerben. Wir benötigen von Ihnen die persönlichen Daten wie Name, Vorname, Adresse, Geburtsdatum und Beruf bzw. berufliche Tätigkeit. Legen Sie uns mit wenigen Sätzen Ihre Beweggründe für Ihre Wahlbewerbung dar.

Ihre Wahlbewerbung können Sie bis spätestens **1. September 2017** (Poststempel) an folgende Adresse richten:

Gemeinderat
Kennwort: Bauausschuss
Baslerstrasse 111
4123 Allschwil

Wir freuen uns auf Ihre Wahlbewerbung.

Gemeinderat Allschwil

Die Fachstelle für Altersfragen für zwei Wochen geschlossen

Infolge Ferienabwesenheit bleibt die Fachstelle für Altersfragen zwischen Montag, 28. August 2017, und Freitag, 10. September 2017, für zwei Wochen geschlossen. In dringenden Fällen kann in dieser Zeit Ulrich Weyermann, Bereichsleiter Soziale Dienste – Gesundheit, kontaktiert werden (Tel. 061 486 26

37). Die Fachstelle für Altersfragen ist ab dem 11. September 2017 wieder besetzt. Bitte melden Sie Ihren Besuch unter der Telefonnummer 061 486 26 45 an. Persönliche Beratungen ohne Voranmeldung sind lediglich donnerstags zwischen 10 und 12 Uhr in der Beratungsstelle möglich.

Bestattungen

Eichenberger, Gertrud

* 14. April 1931
† 20. August 2017
von Basel und Beinwil am See AG
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Baselmattweg 191

Singer, Rosmarie

* 19. September 1944
† 20. August 2017
von Salenstein TG
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Felsenweg 38



Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung eine teamfähige, belastbare und initiative Persönlichkeit im Bereich Soziale Dienste – Gesundheit als

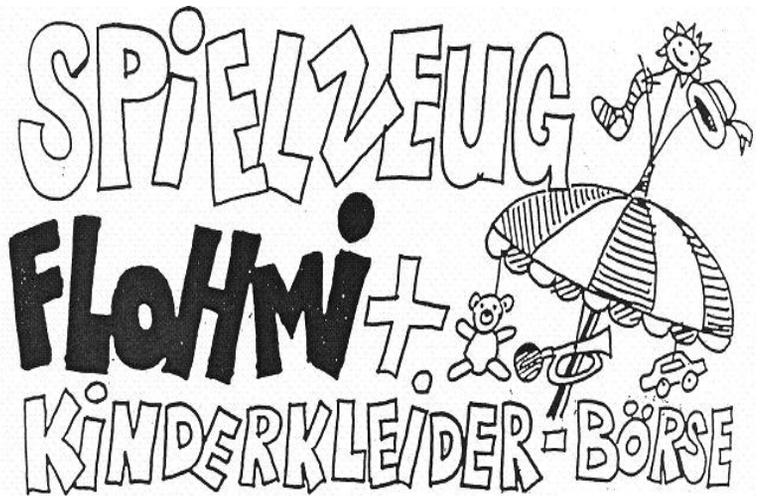
Fachfrau/-mann Arbeitsintegration (50%)

Die **Fachstelle für Arbeitsintegration (FAI)** wird von zwei Personen geführt und ist verantwortlich für die berufliche und soziale Integration der Sozialhilfebeziehenden in der Gemeinde Allschwil. Als Mitarbeiter/in der FAI sind Sie verantwortlich für die Abklärung, Dokumentation und Begleitung von sämtlichen arbeitsmarktlichen Massnahmen. Im Rahmen von Assessments klären Sie die beruflichen Möglichkeiten von Sozialhilfeempfänger/innen und stellen Anträge an die zuständige Sozialhilfebehörde. Zudem sind Sie direkte/r Verhandlungspartner/in für Anbieter und Arbeitgeber im Bereich der Arbeitsintegration. Mit den fallführenden Sozialarbeiter/innen des Sozialdienstes stehen Sie in einem kontinuierlichen fachlichen Austausch und beraten diese in allen Fragen der Arbeitsintegration. Sie haben zudem die Möglichkeit, sich im Rahmen von Projekten und Fachgruppen aktiv an der Weiterentwicklung der FAI zu beteiligen.

Sie **verfügen** über einen Abschluss in Sozialer Arbeit (FH) und können auf eine breite Berufserfahrung – idealerweise im Bereich arbeitsmarktlicher Massnahmen oder Case Management – zurückgreifen. Erfahrung im Umgang mit Menschen unterschiedlicher sozialer und kultureller Herkunft sowie ein hohes Kostenbewusstsein sind für diese Funktion unabdingbar. Die Anforderungen des privatwirtschaftlichen Umfeldes sind Ihnen bestens bekannt und Sie zeichnen sich durch Verhandlungsgeschick und Ihre Networking-Kompetenzen aus. Zudem sind Sie interessiert an aktuellen sozialpolitischen Themen und den Entwicklungen im Bereich der Arbeitsintegration. Sehr gute mündliche sowie schriftliche Ausdrucksweise runden Ihr Stärkenprofil ab.

Wir **bieten Ihnen** eine spannende, selbstständige und verantwortungsvolle Tätigkeit in einem motivierten und professionellen Team sowie moderne Arbeits- und Anstellungsbedingungen.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an: Gemeinde Allschwil, Personalabteilung, Baslerstrasse 111, 4123 Allschwil oder personal@allschwil.bl.ch. Bewerbungsfrist: 3. September 2017. Für weitere Auskünfte steht Ihnen der Abteilungsleiter Soziale Arbeit, Andreas Küpfer, andreas.kuepfer@allschwil.bl.ch oder Tel. 061 486 26 39, gerne zur Verfügung. Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.



Die Herbstbörse findet am **Samstag, 9. September, von 10 bis 14 Uhr** auf dem Areal des Freizeithauses Allschwil statt, je nach Wetter drinnen oder draussen.

Auf dem Gelände des Freizeithauses könnt ihr euch einen Platz aussuchen, wo ihr eure Sachen auf euren mitgebrachten Decken und Tischen verkaufen könnt. Tische resp. Standplätze für Kinder sind gratis! Erwachsene und Familien bezahlen für einen Tisch 5 Franken

und für einen Platz 2 Franken. Eine begrenzte Anzahl Tische können unter Tel. 061 486 27 10 reserviert werden. Der reservierte Tisch wird bei Nichtgebrauch ab 10 Uhr weitergegeben!

Im «Ludo-Kaffi» werden Kuchen, Kaffee und Getränke verkauft. Im Jugendhaus wird ab 12 Uhr ein einfaches Mittagessen mit Salat aufgetischt oder Hot-dogs und Getränke an der Bar angeboten. *Team Freizeithaus*

Baugesuche

et. Gemäss § 126 Abs. 5 des Raumplanungs- und Baugesetzes (RBG) teilen wir Ihnen mit, dass die folgenden Baugesuche zur Einsichtnahme aufliegen:

052/1387/2017 Bauherrschaft: Josephs Frank und Meier Carole, Alemannenweg 6, 4123 Allschwil. – Projekt: Schopf, Parzelle B27, Alemannenweg 6, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: Scherer Architekten AG, Zirkelrain 15, 4410 Liestal.

053/1408/2017 Bauherrschaft: Panhofer Horst und Panhofer-Crotti Silvana, Nussbaumweg 4, 4123 Allschwil. – Projekt: Kamin für Cheminée-Ofen, Parzelle C318, Nussbaumweg 4, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: Fүүrparadies GmbH, Hertnerstrasse 17, 4133 Pratteln.

Ort: Gemeindeverwaltung Allschwil, Bau-Raumplanung-Umwelt, Abteilung Entwickeln Planen Bauen, Baslerstrasse 111, 1.OG, Zimmer Nr. 110.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8 bis 11.45 Uhr, Montag / Mittwoch / Freitag 14 bis 17 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung (Tel. 061 486 25 52 oder 88).

Einsprachen gegen diese Baugesuche, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind schriftlich unter Nennung der Baugesuchs-Nummer in vier Exemplaren bis spätestens **4. September 2017** (Poststempel) dem Bauinspektorat Basel-Landschaft, Rheinstr. 29, 4410 Liestal, einzureichen.

Rechtzeitig erhobene, aber unbegründete Einsprachen sind innert zehn Tagen nach Ablauf der Auflagefrist zu begründen. Die gesetzlichen Fristen gemäss § 127 Abs. 4 Raumplanungs- und Baugesetz (RBG) sind abschliessend und können nicht erstreckt werden.

Die Baubewilligungsbehörde tritt demnach auf Einsprachen nicht ein, wenn sie
a. nicht innert Frist erhoben oder
b. nicht innert Frist begründet wurden.

Bei offensichtlich unzulässigen oder offensichtlich unbegründeten Einsprachen kann die Baubewilligungsbehörde gemäss § 127 Abs. 2 RBG Verfahrenskosten bis 3000 Franken erheben.

Gemeindeverwaltung Allschwil
Bau-Raumplanung-Umwelt

Verkehr

Ganz anhalten – nicht nur verlangsamen

AWB. Seit knapp zwei Wochen sind wieder Tausende Kinder in der Region auf ihren Schulwegen unterwegs. Sie lernen in der Schule, die Strasse erst dann zu überqueren, wenn die Räder des Fahrzeuges stillstehen. Dies, weil besonders jüngere Schülerinnen und Schüler Geschwindigkeiten und Distanzen von Fahrzeugen noch nicht richtig einschätzen können. Deshalb sei es wichtig, dass die motorisierte Verkehrsteilnehmer dem den Kindern Beigebrachten entsprechend an Fussgängerstreifen nicht nur verlangsamen, sondern ganz anhalten, schreibt die Beratungsstelle für Unfallverhütung (BFU) in einer Medienmitteilung. Handzeichen und Lichthupe bei einem noch leicht rollenden Fahrzeug würden die Kinder eher verwirren. Der Schulweg berge nach wie vor Gefahren für jüngere Kinder: Gemäss BFU befinden sich 42 Prozent der aktiv am Verkehr teilnehmenden Kinder im Alter von 5 bis 14 Jahren, die schwer oder sogar tödlich verunfallen, zum Zeitpunkt des Unfalls auf dem Schulweg.

Allschwiler Wochenblatt

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Allschwil

Erscheint: jeden Freitag
 Auflage: 12 092 Expl. Grossauflage
 1 442 Expl. Normalauflage
 (WEMF-beglaubigt 2016)

Redaktion
 Missionsstrasse 34, 4055 Basel
 Telefon 061 264 64 91
 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch
 www.allschwilerwochenblatt.ch

Allschwil: Andrea Schäfer (asc)
 Gemeindeseiten: Reto Wehrli (rw)
 Sport: Alan Heckel (ahe)
 Leitung: Patrick Herr (ph)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf
 Büro: Schopfgässchen 8, 4125 Riehen.
 Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
 E-Mail: inserate@allschwilerwochenblatt.ch
 Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement
 Fr. 77.– inkl. 2,5% MwSt.
 Abo-Service: Telefon 061 645 10 00
 abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
 LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Missionsstrasse 34, 4055 Basel
 www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
 Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.

reinhardtverlag

BASEL
LIVE.

INSPIRIEREND, ATTRAKTIV
UND STETS AKTUELL.

BASELLIVE.CH

SO
LEBST
DU BASEL

PRO INNERSTADT
BASEL

Bau, Wahrzeichen v. Liestal	Raubkatze, Mittel- und Südamerika	Zahlwort	Hauptstadt Algeriens	freistehende Plastik	besteht aus ringförmigem Riff	Rückforderung als Schadensersatz	er leitet Kloster	Reithalle vom ...hof ob Riehen	Fallbeil
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Autokennzeichen von Uster	Teilstück eines Astes	wir, wie Briten sagen	Rest des Inhalts eines Gefässes	weiblicher Vorname	schönes Gehöft	er gehört zum Baum	Internetadresse v. Angola	chem. Zeichen f. Titan	wertvoll
Treibstoff	wir, wie Briten sagen	Rest des Inhalts eines Gefässes	(kränkelnder) Laubbaum	Held d. Eidgenossen	Uferbefestigung	er gehört zum Baum	Internetadresse v. Angola	chem. Zeichen f. Titan	wertvoll
Theater: Gesangstücke									
was wir zum Brötli sagen	fertig (Küche)	Zeit, in der jemand ausgebildet wird							
Singvogel, lebt in Heidegebieten	Druckfehler (Pl.)	Vorläufer der EU							
Ort an Strasse v. Laufen n. Waldenb.	span.: er	Kurzform von Anton	schliesst an Kopf an						
(sub-) tropische Pflanze			es fährt auf Schienen						
Schlussfolgerung	franz. Stadt am Mittelmeer								
			allenfalls						

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

Liebe Rätselfreunde

Schicken Sie uns **bis 29. August die drei Lösungswörter des Monats August zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen jeden Monat einen attraktiven Pro-Innerstadt-Bon im Wert von 50 Franken. Unsere Adresse lautet: Allschwiler Wochenblatt, Missionsstrasse 34, 4055 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort Rätsel und Absender an: redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Viel Spass!



Ein Blick zurück

Bäckermeister Müller



Wir blenden zurück in die Zwanziger- und Dreissigerjahre des vergangenen Jahrhunderts. Im Mühleweg-Quartier, an der Bimlingerstrasse 185, betrieb Fritz Müller-Siegrist (1899–1972) eine Bäckerei. Damals verfügte Allschwil noch über neun Bäckereibetriebe, welche zu einem grossen Teil die rund 5000 Einwohnerinnen und Einwohner täglich mit Brot und Backwaren versorgten. Die Bäckerei Müller war weitherum bekannt für das beste «Baslerbrot». Das «Pfünderli» kostete 22 Rappen, während im benachbarten ACV-Laden das Laibli für 20 Rappen der Kundschaft angeboten wurde. Täglich um 4 Uhr, auch sonntags, stand Bäckermeister Müller in seiner Backstube und stellte nebst seinem Baslerbrot auch eine grosse Auswahl von Torten und Kuchen her, wobei die sogenannten «15er-Stückli» besonders beliebt waren. Unterstützt wurde Müller tatkräftig von seiner Ehefrau Pauline, die für den Laden verantwortlich zeichnete. Die Geschäftseröffnung fiel ins Jahr 1925, wobei der grosse Kundenkreis per Velo und Anhänger mit den Broten versorgt wurde. Das Foto zeigt den strammen Berufsmann ums Jahr 1936/37 neben seinem Lieferwagen, einem Peugeot Jahrgang 1932. Neben seinem Beruf war Fritz Müller auch ein begeisterter Violinspieler, der im damaligen Zwölfmann-Orchester «Mühleweg», einem einheimischen Salonorchester, mitspielte. 1957, nach 32-jähriger Geschäftstätigkeit, verkaufte die Familie Müller den Betrieb, der dann noch einige Jahre unter dem Namen Bäckerei Berner weitergeführt wurde. Am 9. Februar 1972 verstarb Bäckermeister Müller im Alter von 72 Jahren. Text Max Werdenberg/Foto Kurt Müller zVg Archiv Marcel Schweighauser

Verlosung

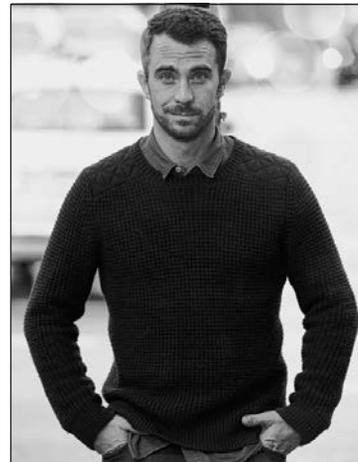
«Lovebox Sessions»

AWB. Am Samstag, 9. September, um 20 Uhr spielt der deutsche Pianist Tim Allhoff in Allschwil. Am letzten Konzertabend der Jubiläumssaison des «Piano di Primo al Primo Piano» präsentiert er das Programm «Lovebox Sessions» am Solopiano.

Allhoff wurde 1980 in Augsburg geboren und studierte am Richard-Strauss-Konservatorium in München Jazz-Klavier. Sein Debüt-Album, das er zusammen mit einem Kontrabassist und einem Schlagzeuger aufnahm, gewann 2010 den «Echo Jazz» als Newcomer des Jahres. Seither arbeitete er mit Grössen wie Larry Grenadier, Dieter Ilg, Nils Landgren, Johannes Enders

zusammen und ist gern gesehener Gast auf renommierten Bühnen und Festivals. Er arbeitet ausserdem als freier Komponist und Arrangeur, schrieb Auftragskompositionen vom Streichquartett bis zum Symphonieorchester und komponierte Musik für Kinofilme.

Tickets für das Jazzkonzert in der Scheune an der Unteren Kirchgasse 4 sind unter tickets@piano-di-primo.ch oder 061 481 13 70 erhältlich. Sie kosten 36 Franken. Studenten mit Ausweis zahlen 26 Franken. Die Abendkasse und die Bar sind ab 19.15 Uhr geöffnet. Es gilt freie Platzwahl. Da die Scheune nicht isoliert ist, empfehlen die Veranstalter witterungsangepasste Kleidung.



Der deutsche Pianist spielt am 9. September in Allschwil. Foto zVg

Zu gewinnen:
2 x 2 Tickets

Für das Konzert von Tim Allhoff am Samstag, 9. September, um 20 Uhr, im «Piano di Primo al Primo Piano» an der Unteren Kirchgasse 4 verlosen wir 2 x 2 Tickets.

Schicken Sie uns bis am 1. September ein E-Mail mit dem Vermerk «Tim Allhoff» an redaktion@allschwilerwochenblatt.ch oder eine Postkarte an Allschwiler Wochenblatt, Missionsstrasse 34, 4055 Basel. Wir wünschen viel Glück!

Was ist in Allschwil los?

August

Fr 25. Vernissage im Mühlehall
Allschwiler Kunst-Verein, 1980, Ausstellung mit 20 Allschwiler Kunstschaffenden. 18 Uhr, Mühlebachweg 43.

Vernissage

Bilderausstellung von Eva-Katharina Schiliro-Katzenstein. Galerie Piazza, Alterszentrum Am Bachgraben, 19 Uhr.

Konzertabend mit Live-Improvisation

Christkatholische Kirchgemeinde. Mit Jermaine Sprosse. Kirchgemeindsaal, Schönenbuchstrasse 8, 19.30 Uhr. Eintritt frei, Kollekte.

Sa 26. Kids Art Live
Allschwiler Kunst-Verein, 1980. Mühlehall, 15 und 16 Uhr, Mühlebachweg 43.

So 27. Augustkonzert
Blockflöten-Ensemble Biel-Benken. Haus B im Saal, Alterszentrum Am Bachgraben, 15 bis 16 Uhr.

Mi 30. Allschwil bewegt

Bewegt & entspannt. Gemeindepark Wegmatten, 19 bis 20 Uhr. Mitnehmen: Fitnessmatte oder Badetuch. Nur bei trockenem Wetter. Teilnahme gratis. www.allschwil-bewegt.ch

September

Fr 1. Holzhackerfest
Musikverein Allschwil. Musikhüsli beim Dorfplatz, ab 18 Uhr.

Sa 2. Holzhackerfest
Musikverein Allschwil. Musikhüsli beim Dorfplatz, ab 11 Uhr.

Dorfmarkt

Dorfzentrum, 9 bis 17 Uhr.

«Old Time Fiddle»

Allschwiler Kunst-Verein, 1980, Konzert Gitarre, Singer und Songwriter Edward Huitt und Ursula Glaser Huitt, Mühlehall, Mühlebachweg 43, 13 und 15 Uhr.

So 3. Tag der offenen Tür
Schweizerische Schule für Blindenführhunde Allschwil. Markstallstrasse 6, 10 bis 16 Uhr.

Morgenspaziergang

Natur- und Vogelschutz Allschwil. Treffpunkt beim Dorfplatz, 8 Uhr. Danach Hock in der Vereinshütte ab 10 Uhr.

Di 5. Anlass Wirtschaftsförderung

Gemeinde Allschwil. «Räumliche Entwicklung Allschwil – Chancen und Herausforderungen für Unternehmen.» Inputreferate und Podiumsdiskussion. Saal Schule Gartenhof 18 Uhr.

Mi 6. Mittwochtreff

Reformierter Frauenverein. Vortrag über Schlafprobleme beim Alterwerden von Nadeem Kalak. Calvinhaus, 14.30 Uhr. Anschliessendes Zvieri.

Vorführung Mosaiktechnik
Allschwiler Kunst-Verein, 1980. Mühlehall, Mühlebachweg 43, 16 Uhr.

Fr 8. Zugvogelbeobachtung bei Wollschwiler (F)

Natur- und Vogelschutz Allschwil. Wanderung von Rodersdorf nach Wollschwiler. Treffpunkt beim Bahnhof

Rodersdorf 9.50 Uhr (10er-Tram, 9.12 Uhr ab Heuwaage).

Konzert mit Nicole Schelker
Allschwiler Kunst-Verein, 1980. Gesang und Gitarre. Mühlehall, Mühlebachweg 43, 18 Uhr.

Dorfjazz Allschwil

Rund um den Dorfplatz, 19 bis 23 Uhr.

Sa 9. 50 Jahre St. Peter und Paul
Pastoralraum Allschwil-Schönenbuch. Nachmittagsprogramm mit Musik und Kinderangeboten 14 bis 18 Uhr, Abendprogramm 19 bis 23 Uhr u.a. mit Pat's Big Band und Spirit of Soul. Kirche St. Peter und Paul.

«Lovebox Sessions»

Jazzkonzert von Tim Allhoff. Piano di Primo al Primo Piano. Untere Kirchgasse 4, 20 Uhr. Tickets unter tickets@piano-di-primo.ch oder 061 481 13 70.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

Familiientag

SAMSTAG, 26. AUGUST | 10 BIS 16 UHR

Fruchtkonfi selbstgemacht

Wie macht man aus Früchten leckere Konfi? Das kannst du heute lernen. Du verarbeitest frische Früchte zu einer leckeren Konfi und füllst sie in ein Glas. Alles, was du mitbringen musst, ist ein sauberes Konfiglas. Zeitbedarf 40 – 60 Minuten, für Kinder ab 4 Jahren. Die Kinder werden vom Team Maxxi begleitet und unterstützt.

Letzter Einlass ist 15.20 Uhr.



Kinderhaarschnitt

Rassiger Haarschnitt und cooles Styling für nur Fr. 15.- bei Coiffina Coiffure für Kinder bis 12 Jahre. Bitte anmelden: Tel. 061 481 88 77



Kunterbunte Strassenkunst

Staunen Sie heute über unsere Künstler! Clown Pat mit seinem Flohzyklus, Don Pedro alias Charlie Chaplin, der Papierkünstler Mr. Lo und der fantastische Magier Frank Borten, werden Sie bestens unterhalten. Egal ob Gross oder Klein, es ist für alle etwas dabei!



Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 8.00–20.00 Uhr
Samstag 8.00–18.00 Uhr

Paradies **MIGROS**

MIGROS

Mindesteinkauf: Fr. 50.-
Gültig vom 28.8. bis 16.9.2017

WERT FR.
5.-
RABATT

Auf das gesamte Migros-Sortiment

ausgenommen sind Gebührensäcke und -marken, Vignetten, Depots, Taxikarten, Serviceleistungen, E-Loading, i-Tunes-Karten, SIM-Karten, Gutscheine, Geschenkkarten und Smartboxen.



7 613346 049256

Nur einlösbar in Ihrer Migros Paradies, ausgenommen Fachmärkte, Restaurant und Gourmessa. Nur 1 Original-Rabattcoupon pro Einkauf einlösbar.

micasa
MIGROS

Gültig am 26.8.2017

PROZENT
20%
RABATT

Rabatt auf gefüllte Bettwaren aus dem Micasa-Sortiment



7 613346 180195

Nur einlösbar in Ihrer Migros Paradies. Nur 1 Original-Rabattcoupon pro Einkauf einlösbar.